

140/2020 - 18. September 2020

Eurostat-Jahrbuch der Regionen 2020

Regionale Vielfalt in der EU – Wie schneidet Ihre Region ab?

Wie hoch ist der Anteil junger bzw. älterer Menschen in den Regionen der **Europäischen Union** (EU)? Ist das Armutsrisiko in meiner Region höher oder niedriger als anderswo in der EU? Welche Region hat die größte Volkswirtschaft? Welche Region investiert am meisten in Forschung und Innovation? Wie nutzen Menschen in meiner Region das Internet?

Zahlen auf nationaler Ebene allein reichen nicht aus, um ein vollständiges Bild der territorialen und sozioökonomischen Entwicklungen zu vermitteln, die vor Ort innerhalb der EU stattfinden. Der Vergleich von Daten auf regionaler oder subnationaler Ebene ist daher häufig aussagekräftiger und trägt dazu bei, das Verständnis für die Vielfalt in den Mitgliedstaaten und in der gesamten EU zu verbessern. Insbesondere hat die COVID-19-Pandemie zu einer verstärkten Nachfrage nach subnationalen Daten geführt, um die statistische Analyse auf regionaler und lokaler Ebene zu unterstützen.

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Union, veröffentlicht heute die Ausgabe 2020 des **Eurostat-Jahrbuchs der Regionen**, das einen statistischen Überblick über die Regionen der **Europäischen Union** (EU) mit einem breiten Themenspektrum bietet: Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen, Wirtschaft, Unternehmen, Forschung und Innovation, digitale Gesellschaft, Tourismus, Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft. Die diesjährige Ausgabe enthält neue Kapitel: ein Kapitel über Statistiken im Zusammenhang mit den Lebensbedingungen, das herangezogen werden kann, um die Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele der **europäischen Säule sozialer Rechte** zu analysieren, und ein anderes über die Umwelt und die natürlichen Ressourcen, anhand dessen sich beurteilen lässt, welche Entwicklungen im Zusammenhang mit dem **europäischen Grünen Deal** erzielt wurden.

Das Jahrbuch enthält Statistiken zu den 240 Regionen in der EU auf der Ebene 2 der NUTS (Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik) und für einige Indikatoren auch zu den 1169 Regionen auf der tieferen NUTS-Ebene 3. Daten liegen für alle 27 Mitgliedstaaten der EU, das Vereinigte Königreich und, sofern verfügbar, für die statistischen Regionen der EFTA- und der Kandidatenländer vor.

In dieser Pressemitteilung wird eine kleine Auswahl des breiten Spektrums von Indikatoren vorgestellt, die in der Veröffentlichung behandelt werden.

Eurostat bietet außerdem drei interaktive Anwendungen an, mit denen regionale und lokale Daten besser visualisiert und analysiert werden können, nämlich:

- einen **Statistischen Atlas**: ein Datenvisualisierungstool mit aktualisierten Karten aus dem Eurostat-Jahrbuch der Regionen
- **Regionen und Städte illustriert**: ein Datenvisualisierungstool mit Karten, Grafiken und einer animierten Zeitleiste
- **Meine Region**: eine Web-Anwendung, bei der das Abschneiden einer jeden Region im Mittelpunkt steht – auch als mobile App erhältlich.

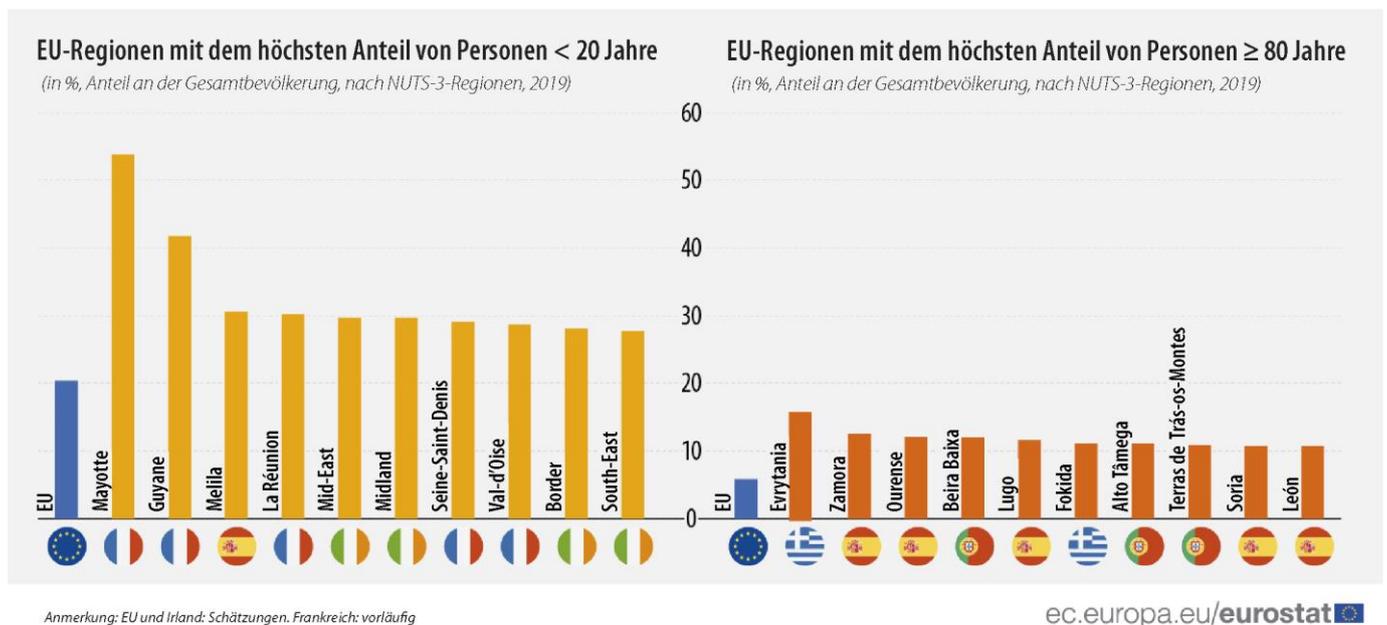
Darüber hinaus wird Eurostat im Oktober eine neue interaktive digitale Veröffentlichung mit dem Titel „Regions in Europe — statistics visualised“ („Regionen in Europa — Statistiken illustriert“) veröffentlichen, die eine Reihe interaktiver Visualisierungen enthält, um den Nutzern ein tieferes Verständnis der Situation in der EU oder in ihrer jeweiligen Region zu ermöglichen.

Anteil junger Menschen am höchsten in Mayotte (Frankreich), Anteil sehr alter Menschen am höchsten in Evrytania (Griechenland)

Im Jahr 2019 war ein Fünftel (20,4%) der EU-Bevölkerung jünger als 20 Jahre, 59,4% waren im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) und die übrigen 20,3% waren 65 Jahre alt oder älter. Sehr alte Menschen (ab 80 Jahren) machen 5,8% der Gesamtbevölkerung der EU aus.

Von den 10 NUTS-3-Regionen in der EU mit dem höchsten Anteil junger Menschen (unter 20 Jahren) lagen fünf in Frankreich, vier in Irland und eine in Spanien. Die beiden französischen Regionen in äußerster Randlage **Mayotte** und **Guyane** verzeichneten mit 53,8% bzw. 41,8% der Gesamtbevölkerung die höchsten Anteile junger Menschen.

Auf der anderen Seite lagen fünf der 10 Regionen mit dem höchsten Anteil sehr alter Menschen (ab 80 Jahren) in Spanien. Drei weitere lagen in Portugal und zwei in Griechenland. Der höchste Anteil sehr alter Menschen wurde in der gebirgigen, zentralgriechischen Region **Evrytania** verzeichnet (16,1% der Gesamtbevölkerung), es folgten die beiden nordwestlichen spanischen Regionen **Zamora** (12,5%) und **Ourense** (12,1%).



Quelldatensatz: [demo_r_pjangrp3](#) (NUTS-3-Ebene)

Tertiäre Bildungsabschlüsse am häufigsten in der Hauptstadtregion Sostinés regiones in Litauen, am seltensten in der Region Nord-Est in Rumänien

40,3% der 30- bis 34-Jährigen in der EU verfügten 2019 über einen tertiären Bildungsabschluss. Damit wurde das Europa-2020-Ziel von 40% erreicht.

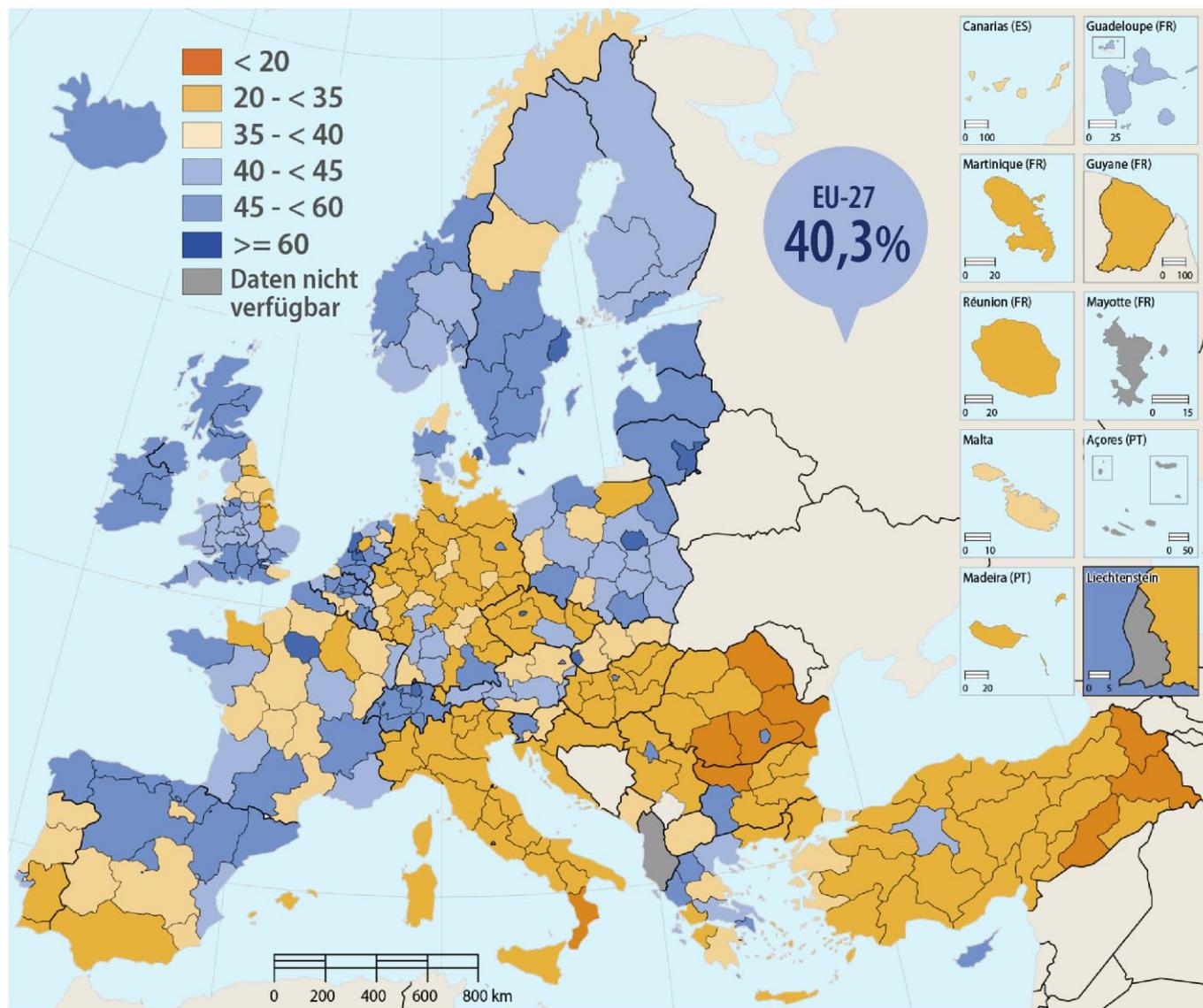
In den meisten Mitgliedstaaten verzeichnete die Hauptstadtregion den höchsten Anteil an Hochschulabschlüssen, außer in Belgien (wo der höchste Anteil in der Region Prov. Vlaams-Brabant zu verzeichnen war), Spanien (País Vasco), Kroatien (Jadranska Hrvatska), Italien (Emilia-Romagna) und den Niederlanden (Utrecht).

Im Jahr 2019 lag der Anteil der tertiären Bildungsabschlüsse in 101 der 237 Regionen der NUTS-2-Ebene, für die Daten vorliegen, bei oder über der Zielmarke von 40%. Unter diesen gab es neun Regionen, in denen der Anteil über 60% lag: die Hauptstadtregionen **Sostinés regiones** in Litauen (70,4%), **Warszawski stołeczny** in Polen (69,2%) und **Hovedstaden** in Dänemark (64,2%), gefolgt von **Utrecht** in den Niederlanden (64,1%) und den Hauptstadtregionen **Stockholm** in Schweden (63,4%), **Île-de-France** in Frankreich (63,2%), **Noord-Holland** in den Niederlanden und **Bratislavský kraj** in der Slowakei (jeweils 62,1%) und **Praha** in Tschechien (60,9%).

Am anderen Ende der Skala lagen vier der sechs Regionen in der EU, in denen weniger als 20% der Bevölkerung über einen tertiären Bildungsabschluss verfügen, in Rumänien, und zwar **Nord-Est** (15,5%), **Sud-Muntenia** (16,3%), **Sud-Est** (17,8%) und **Sud-Vest Oltenia** (18,6%). Eine weitere Region befand sich in Bulgarien (**Severozapaden** mit 17,1%) und eine in Italien (**Calabria** mit 19,9%).

Hochschulabschluss bei Personen im Alter von 30-34 Jahren

(in %, nach NUTS-2-Regionen, 2019)



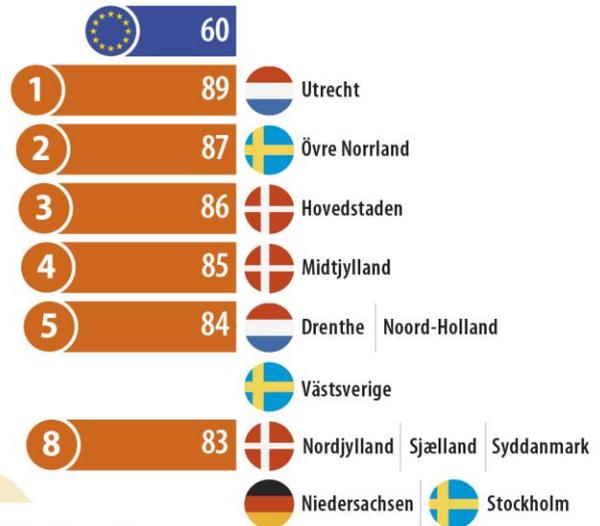
Quelldatensatz: [edat_lfse_12](#)

Die EU-Regionen mit der stärksten Nutzung des elektronischen Handels konzentrierten sich auf Dänemark, die Niederlande und Schweden

Mehr als die Hälfte (60%) aller Erwachsenen in der EU zwischen 16 und 74 Jahren nutzte in dem Jahr vor der Erhebung 2019 das Internet zur Bestellung von Waren oder Dienstleistungen. Unter den Regionen der NUTS-2-Ebene der EU waren die höchsten Anteile von Personen, die Online-Einkäufe tätigen, in Dänemark, den Niederlanden und Schweden zu verzeichnen; hier nutzten mindestens drei Viertel der Erwachsenen den elektronischen Geschäftsverkehr. Dieser Anteil lag bei über 85% in **Utrecht** in den Niederlanden (89%), in **Övre Norrland** in Schweden (87%) und in **Hoedstaden** (86%) in Dänemark.

Der Anteil der Personen, die online Waren oder Dienstleistungen bestellten, war dagegen hauptsächlich in Bulgarien, Rumänien und Süditalien besonders gering, wobei die niedrigsten Anteile in **Severen tsentralen** (14%) in Bulgarien, den rumänischen Regionen **Nord-Est** (18%) und **Sud-Est** (19%) sowie in **Yuzhen tsentralen** (Bulgarien, ebenfalls 19%) verzeichnet wurden.

In welchen Regionen der EU ist der Anteil der Personen, die im Internet Waren oder Dienstleistungen bestellen, am höchsten?



(in % der 16- bis 74-Jährigen, die in den 12 Monaten vor der Erhebung Waren oder Dienstleistungen zu Privatzwecken bestellt haben, Daten von 2019)
Niedersachsen: NUTS-1-Region.

ec.europa.eu/eurostat

Quelldatensatz: [isoc_r_blt12_i](#)

Geografische Informationen

Diese Daten stützen sich auf die **Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) 2016** gemäß der Verordnung (EU) 2016/2066 der Kommission vom 21. November 2016 (Änderungsverordnung). Die NUTS 2016 (gültig seit 1. Januar 2018) ist eine einheitliche und konsistente Klassifikation zur Erstellung der Regionalstatistiken der Europäischen Union.

Zur Ebene 2 der Klassifikation gehören 240 Regionen, die sich wie folgt verteilen: Belgien (11), Bulgarien (6), Tschechische Republik (8), Dänemark (5), Deutschland (38), Irland (3), Griechenland (13), Spanien (19), Frankreich (27), Kroatien (2), Italien (21), Litauen (2), Ungarn (8), Niederlande (12), Österreich (9), Polen (17), Portugal (7), Rumänien (8), Slowenien (2), Slowakei (4), Finnland (5) und Schweden (8). Estland, Zypern, Lettland, Luxemburg und Malta gelten auf der NUTS-2-Ebene jeweils als eine einzige Region.

Die **Europäische Union (EU-27)** umfasst Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

Das Vereinigte Königreich hat die Europäische Union am 31. Januar 2020 verlassen. Informationen über die Verbreitung europäischer Statistiken vom 1. Februar 2020 finden sich auf der Eurostat-Website.

Methodik und Definitionen

Das „Eurostat-Jahrbuch der Regionen“ basiert auf Daten, die im März und April 2020 extrahiert wurden. Daher könnten in der Online-Datenbank von Eurostat aktuellere Daten verfügbar sein.

Weitere Informationen

Eurostat-Jahrbuch der Regionen – 2020, ebenfalls verfügbar als Artikel der Reihe „Statistics Explained“, die die zugrunde liegenden Daten enthalten.

Regionen und Städte, Überblickseite des Webauftritts von Eurostat.

Statistical Atlas von Eurostat (nur auf Englisch verfügbar).

Regionen und Städte illustriert von Eurostat.

Eurostat-Anwendung „My Region“ für das (Web und als Mobil-App).

Indikatoren für die europäische Säule sozialer Rechte, nach Region (NUTS-2-Ebene).

Verhaltenskodex für europäische Statistiken.

Eurostat-Pressestelle

Romina BRONDINO
Durchwahl: +352 4301-33 408
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Veröffentlichung

Åsa ÖNNERFORS
Durchwahl: +352 4301-37 705
asa.onnerfors@ec.europa.eu

Medienanfragen: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu / Durchwahl: +352 4301-33 408

[@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

[@EurostatStatistiken](https://www.facebook.com/EurostatStatistiken)

[@EU Eurostat](https://www.instagram.com/EU_Eurostat)

ec.europa.eu/eurostat/

ec.europa.eu/eurostat